

der erste Dichter . . . - ich fühle mich isolirt nach jeder Richtung; werde von Schlenther (Wien - Oesterreich) mit Absicht geschädigt; von Brahm aus einseitiger Verpflichtung gegen Hauptmann;- ich bin für die „Deutschen“ der graziöse Wiener; eine gewisse Sorte Juden steht zu mir im Verhältnis der „Esoi“ Kritik;- die paar Menschen, die wissen wer ich bin und die glauben (ob mit Recht oder Unrecht stehe dahin) dass ich größeres geleistet habe als Hauptmann (und es mir sagen oder schreiben) würden sich eher die Zunge abbeißen als es öffentlich aussprechen - Olga sagte: Du wirst deine große Zeit erleben.- Ich glaube nicht. Im übrigen wär ich froh, wenn ich nur meine sorgenlose Zeit erlebte - solange es noch Zeit ist.-

6/4 Vm. bei Dr. Geiringer. Conferenz mit Freund hinsichtlich Reigen. Er that mir eigentlich leid.-

- Nm. 4 kam Richard Mandl, mir seine Composition „Dass all das schöne“ - die ich ihm vor ein paar Tagen aus Verlagsgründen gesandt, zurückbringen; erzählt von Krankheit, Operation; der Roheit und Dummheit Hocheneggs und den gegentheiligen Eigenschaften meines Bruders. Spielte (und sang) einiges sehr hübsche vor; dann sang Olga, der er sehr viel schönes sagte.-

Nachts schrieb ich an einer Erwiderung gegen Schönhoff (nur um mir Luft zu machen).

7/4 S. Weiter an dieser Erwiderung - Mit O. zu Salten's.-

Er findet (wie auch ich) dass man sich nicht einlassen solle. Ich schicke die Erwiderung nicht ab.-

Nm. an der Tragikomoedie -

Las Abds. O. (nach Spaziergang und Nachtmahl) den todten Gabriel vor, der ihr ganz gut gefiel.- Dann sprachen wir über Alter, Tod und Grauen, und sie weinte.-

8/4 Vm. mit O. Modenausstellung, Panorama (Luftschiff), Besorgungen.-

Nm. an der Tragikomoedie, 2. Akt. Nun wirds hoffentlich doch bald erledigt.-

Abend las ich O. den Plan zu dem „Schauspielerstück“ vor (dessen erster Entwurf vor 2 J. auf dem Meteor als Parallele zum Zwischenspiel entstand). Olga gab ausnehmend kluge Ratschläge, wodurch die Aehnlichkeit mit dem Zwischensp. beinah ganz verwischt wird und der Name „Komoediant“ gerechtfertigt wird.

9/4 Bei Frau Rotenstern Tesi (wo Frl. Hermann und Mutter) die mir von Nizza erzählte; Association und Uneinigkeit ihres Manns mit Epstein in Paris (meinem „Vertreter“ und Schwadronneur); behauptet,